

via

Rufen Sie mal wieder! Echosammeln am Seealpsee.

Franche-Comté: Auf Schmugglerwegen an der Schweizer Grenze.
Chilbizauber: Mit Magenbrot und Riesenrad den Herbst begrüßen.

Exklusiv-Reise vom 1. - 4. Dezember 2016



Ihre Reishöhepunkte:

- Mozartstadt Salzburg & seine bezaubernden Christkindlmärkte
- 3 nostalgische Dampfzugfahrten durch winterliche Märchenlandschaften
- Salzkammergut, Wolfgangsee & die romantische Adventswelt von St. Wolfgang



Reisehit Nr. 338, ab nur

Fr. 495,-

Adventszauber & Dampfzug-Romantik

Eine nostalgische Schienenkreuzfahrt rund um die schönen Salzburger Adventsmärkte

Leistungen - Alles schon dabei!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Donnerstag 1. Dezember 2016 – Salzburg & Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Salzburg. Die Stadt erstrahlt im festlichen Weihnachtskleid und erwartet uns mit seinen bekannten Christkindlmärkten in der schönen Altstadt. Schlendern Sie beim Duft von Lebkuchen und Glühwein durch die verschiedenen Stände und lassen Sie sich verführen. Später Weiterfahrt zu unserem Hotel, wo wir mit dem Nachtessen erwartet werden.

2. Tag, Freitag 2. Dezember 2016 – Adventszug der Schafbergbahn & Wolfgang Advent

Der Winter bringt die schönsten Seiten des Salzkammergutes zum Vorschein. Überall schmiegen sich bezaubernde Orte an die Ufer der zahlreichen Seen und die erhabene Bergwelt verleiht der Region ihren einmaligen alpinen Charakter. Die fantastische Bergwelt erkunden wir nach dem Frühstück bei einer Fahrt mit dem Adventszug der legendären Schafberg-Bahn. Die steilste Dampf- Zahnradbahn Österreichs bringt uns durch den winterlichen Bergwald bis zur Ausweiche Dornalpe auf 1040m Höhe, wo wir in der „Punschhütte“ einen wärmenden Punsch und die unglaubliche Aussicht geniessen werden. Wieder unten im Tal besuchen wir den beliebten Wolfgang Advent. Bummeln Sie über den Markt und lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Freude anstecken. Nachtessen im Hotel.

3. Tag, Samstag 3. Dezember 2016 – Steyrtalbahnhof & Ampflwang Museumsbahn

Heute morgen fahren wir durch schöne Landschaften bis zum romantischen Städtlein Steyr, wo wir am Bahnhof von der stolzen Dampflock und historischen Waggons der legendären Steyrtalbahnhof erwartet werden. Lehnen Sie sich zurück und freuen Sie sich auf eine historische Fahrt. Vorbei an der weltbekanntesten Wallfahrtskirche Christkindl fährt unser Zug durch wunderbare Winterlandschaften bis nach Grünburg. Im Bahnhof Grünburg besichtigen wir die Fahrzeughalle und eine kleine Ausstellung über die Steyrtalbahnhof ehe uns in Timelkam die Ampflwang Museumsbahn zum nächsten winterlichen Nostalgieerlebnis erwartet. Am Abend erwartet uns im Hotel ein schönes Abschlussessen mit lokalen Köstlichkeiten.

4. Tag, Sonntag 4. Dezember 2016 – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen nostalgischen Adventseindrücken die Heimreise an.

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ins Salzburger Land/Salzkammergut
- ✓ 3 Übernachtungen im guten Mittelklassehotel
- ✓ 3 x ausgiebiges Frühstücksbuffet
- ✓ 3 x feines Nachtessen im Hotel
- ✓ Fahrt mit dem Dampfzug der legendären Steyrtalbahnhof (Steyr-Grünburg)
- ✓ Fahrt mit dem Adventsdampfzug der Schafbergbahn (St. Wolfgang-Ausweiche Dornalpe-St. Wolfgang) inkl. wärmender Punsch
- ✓ Fahrt mit der Ampflwang Museumsbahn (Timelkam-Ampflwang)
- ✓ Besuch des Wolfgang Adventswelt
- ✓ Besuch der Christkindlmärkte in Salzburg
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unser Sonderpreis für Sie:

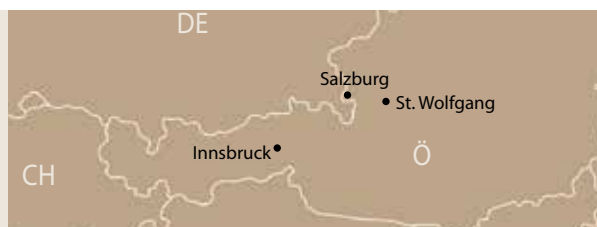
Preis pro Person im Doppelzimmer
im guten Mittelklassehotel
Fr. 495,-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
 Einzelzimmerzuschlag: Fr. 75,-
 Buchungsgebühr: Fr. 20,- pro Person

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
 Aarau, Basel, Bern, Diepoldsau, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur oder Zürich.

 **REISEGARANTIE reka+** **Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!**

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf



Jetzt sofort Plätze sichern!

Tel. 0848 00 77 88

oder www.car-tours.ch/zug



Bestellen Sie jetzt kostenlos den ersten kombinierten Bus- & Bahnreisekatalog der Schweiz und sichern Sie sich bis 30.9.2016 den Probiergutschein!

Mit **28 neuen & exklusiven Reiseideen** rund um die **schönsten Bahnerlebnisse Europas** - kombiniert mit den **schönsten Programmpunkten** neben den Schienen!

- **Nostalgische Dampfzug-Erlebnisse in ganz Europa**
- **Legendäre Hotelzüge** (z. Bsp. Royal Scotsman & Venice-Simplon-Orient-Express)
- **Schweizer Bahnperlen** (Roter Doppelpfeil Churchill, GoldenPass, Mont-Blanc, Glacier, Bernina, etc.)
- **Auf Schienen durch Nord- & Fjordland**
- **Und vieles mehr!**

Inhalt

06

Chilbizeit



Zauberhafte Chilbi

Im Herbst ist Chilbizeit. Jetzt ziehen die Schausteller wieder durchs Land und locken mit ihren Bahnen und zuckersüssen Leckereien. Wir haben die Luzerner «Mäas» besucht – lassen Sie sich von unseren Impressionen verführen.

12

Franche-Comté



Schmuggler, Salz und viel Natur

Die Franche-Comté ist ein Paradies für Naturliebhaber. Die Grenzregion zur Schweiz wartet aber auch mit Geschichten und viel Geschichte auf: von den Salinen der französischen Könige bis hin zu versteckten Schmuggelpfaden.

18

Safiental



Auszeit

Die Walser haben das abgelegene Tal geprägt, das sich seine Ursprünglichkeit bewahrt hat. Hier stehen die Sennen noch am Käsekessi, und die Uhren gehen ein klein wenig anders als sonst: ausklinken, abschalten, durchatmen.

22

Interview



Dem Echo auf der Spur

Laut herausrufen in den Bergen und dem Echo folgen – das tut gut, findet Klangkünstler und Musiker Christian Zehnder, der den Alpenraum akustisch vermisst. Mit uns spricht er über das Mysterium Echo – und verrät, wann es am besten klingt.

4

Schiff verpasst

5

Tipps des Monats

20

Gadgets

27

Top Ten

28

Erfahren & profitieren

30

Rätsel

Impressum

Herausgegeben von der SBB, Kommunikation, in Zusammenarbeit mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VÖV). Erscheint zehnmal jährlich in Deutsch und Französisch. | **Verlag ARGE via** Infel AG, Zürich, und Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | **Realisation** Infel AG, Redaktion: Gaston Haas (Chefredaktor), Janine Radlingmayr (Stv.) | Gestaltung: Jörg Fassmann (Art Director), Beni Spirig (Editorial Design) | Bildredaktion: Diana Ulrich (Leitung), Yvonne Schütz | Titelbild: Gian Ehrenzeller | **Redaktionsrat SBB/VÖV** Gerry Flückiger, Mathias Gsponer, Pascal Lorenzini, Rahel Meile, Oliver Schörlin, Sarah Stiefel, Donatella Del Vecchio, Roger Baumann | **Übersetzungen** UGZ, Übersetzer Gruppe Zürich GmbH | **Sekretariat/Redaktionsassistenz** Sandra Weibel, Infel AG | **Redaktionsadresse** Infel AG, Redaktion «via», Postfach 3080, 8021 Zürich, T 044 299 41 41, F 044 299 41 40, redaktion@via.ch | **Anzeigenmarketing/Anzeigenverwaltung** Publicitas AG, Mürtchenstrasse 39, Postfach, 8010 Zürich, T 058 680 95 30, z@publicitas.com | **Abonnemente und Adressänderungen** AZ Verlagsservice AG, Kunden Contact Center, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, T 058 200 56 87, F 058 200 96 94, E via@azmedien.ch, CHF 35.-/Jahr (Schweiz), CHF 45.-/Jahr (Ausland), CHF 69.-/2 Jahre (Schweiz), CHF 87.-/2 Jahre (Ausland) | **Adress- und Bestandesänderungen (CompanyMail)** Kundenservice SBB CompanyMail, T 051 222 27 38, F 051 222 79 39, Expo80@sbb.ch | **Druck und Korrektorat** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | ISSN: 1422-6499

«via» gibt es auch als Hörversion und kann als DAISY Hörzeitschrift bei der SBS, Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte, bestellt werden.
sbs.ch

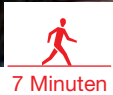


gedruckt in der
schweiz

Nyon

Schmuckstück am See

Nyon liegt genau zwischen Genf und Lausanne, dort, wo der Genfersee sich Richtung Osten öffnet und fast ein wenig Meeresgefühl aufkommen lässt. Immer im Blick: die mächtigen französischen Alpen mit dem Mont Blanc.



1 Für Kulturbegeisterte
Eine Reise in die Blütezeit der Porzellanproduktion im 18. Jahrhundert. Die ehemaligen Kerker unter dem Dach jagen den Besuchern kalte Schauer über den Rücken.
chateaudenyon.ch

2 Für Fischliebhaber
An der Rue de Rive 40 treffen sich die «Piraten» von Nyon zum Stamm. Hier isst man frischen Fisch aus dem See oder die berühmten hausgemachten Malakoffs.
lapintederive.ch

3 Für Unterwasserfreunde
Alles rund um den Lac Léman, einen der grössten Seen Europas. In den fünf Aquarien sind die Wasserwelten des Genfersees zu bewundern.
museeduleman.ch

AUSSERDEM
Am Freitag, 30. September und Samstag 1. Oktober findet auf der Place du Château das Weinbergfest statt.



Rätsel um das goldene Amulett

1877 verschwindet Giacomo Lombardi spurlos am Gotthard. Die Suche nach dem italienischen Tunnelarbeiter bleibt erfolglos. 2016 entdeckt sein Ururenkel Felix auf dem Estrich eine alte Karte. Gemeinsam mit seinen Freunden Joe und Annick macht er sich auf ins Gotthardmassiv – doch schon bald geschehen unheimliche Dinge am Berg ... Die fünfteilige Video-Soap rund um den Gotthard ist eine Eigenproduktion der SBB und wurde vollständig inhouse produziert. Begleiten Sie die drei Freunde auf der Suche nach Giacomos Vermächtnis – und diskutieren Sie mit in der Community. Alle Folgen und ab 20. September die Lösung des Rätsels auf sbb.ch/gotthard

Gemütlich obendrüber statt eilig untendurch

Die Bedeutung des Gotthard-Basistunnels für den Nord-Süd-Verkehr ist in aller Munde. Was jedoch viele nicht wissen: Die Region St. Gotthard ist ein wahres Ausflugsparadies mit bewegter Geschichte. Entdecken Sie Meisterwerke der Bahnbaukunst und einen einmaligen Schatz an Naturschönheiten in einer der faszinierendsten Hochgebirgslandschaften Europas. Wandern Sie auf den Pfaden unserer Vorfahren und hinterlassen Sie Spuren, wo Geschichte geschrieben wurde.

sbb.ch/gotthard

Diese Oasen machen uns glücklich

Parks und Gärten gelten als «grüne Lungen» unserer Städte. Es sind Oasen der Entspannung und der Begegnung, hier zwitschert, raschelt, blüht und rauscht es überall. Dieses Jahr finden in der ganzen Schweiz Anlässe in und um Gärten und Parks statt. Im Museum Rietberg Zürich etwa ist noch bis am 9. Oktober die umfassende Ausstellung «Gärten der Welt» zu sehen. Der Botanische Garten von Neuenburg zeigt Werke von Land-Art-Künstlern (bis 8. Oktober), und mehr als 100 Gärtnerinnen und Gärtner öffnen ihre privaten Gärten für die Öffentlichkeit (bis 28. Oktober). Am Wochenende vom 10./11. September schliesslich erwarten Sie bei den Europäischen Tagen des Denkmals mehr als 360 Gärten, Parks und Plätze für Führungen und andere Anlässe. Nehmen Sie sich die Zeit, entspannen Sie und geniessen Sie die wunderschöne Natur.

gartenjahr2016.ch
hereinspaziert.ch
gaertenderwelt.ch



Übrigens ...

... der 1000. Kunstführer weiss alles über Saint-Maurice, das älteste Kloster der westlichen Welt.

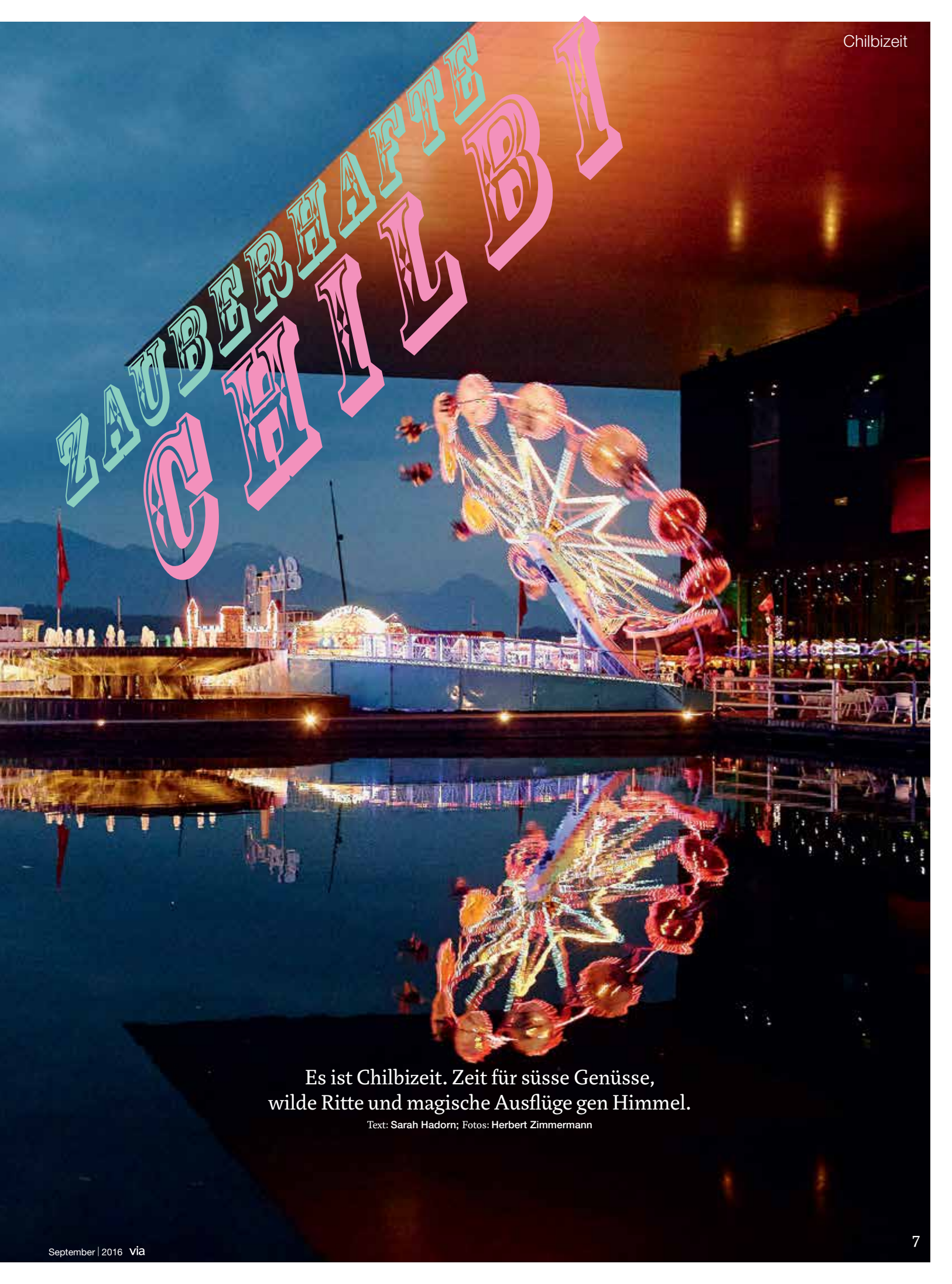
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. CHF 15.-.
 Diesen und 999 weitere Kunstführer zu Schweizer Architektur von Pfahlbauten bis zur Moderne erhalten sie hier:
gsk.ch





Lozärner Määs: Es gibt kaum schönere Standorte für die Bahnen und Stände als hier am See.

ZAUBERHAFTES CHILBI



Es ist Chilbizeit. Zeit für süsse Genüsse,
wilde Ritte und magische Ausflüge gen Himmel.

Text: Sarah Hadorn; Fotos: Herbert Zimmermann



GEBRANNTER MANDEL, NIDELTÄFELI, MAGENBROT UND ZUCKERWATTE.

Gebrannte Mandeln und Bratwurst, Nideltäfel, Magenbrot und Zuckerwatte: Der Duft dieser Köstlichkeiten ist allgegenwärtig und macht uns schwach. Aber schliesslich ist nur einmal Chilbi im Jahr. Und trotz der goldenen Herbstsonne sinken die Temperaturen, da muss man sich stärken. Ums Essen ging es schon beim traditionellen Kirchweihfest im Mittelalter, auf das die Chilbi zurückgeht – zumindest teilweise. Damals feierten die Menschen den Weitag der Kirche. Heute ist die Chilbi vor allem eines: ein Fest für die ganze Familie. So schlendern Kinder, Eltern, Grosseltern, Onkel, Tanten und Neffen durch das Gewusel und lassen sich vom verbenden Singsang der Bahnbetreiber nur allzu gerne auf den «Tintenfisch» oder auf das Riesenrad locken. In Luzern bietet die Fahrt einen atemberaubenden Blick auf die Postkartenkulisse der Stadt mit See und Bergen. Nach Sonnenuntergang verwandeln die unzähligen Lichter die Chilbi in einen magischen Ort.

Mäas Luzern: 1. bis 16. Oktober 2016, vom Bahnhofplatz über den Europaplatz bis hin zum Inseli.



Bunt, laut, wunderschön: Unzählige Attraktionen ziehen Jahr für Jahr Tausende auf die Bahnen und an die Stände der Chilbi.



Mickey Mouse und Käfer statt Rössli-
karussell: Den Kleinsten gefällt's auch so.



«Emilio hatte noch nie Zuckerratte – er ist skeptisch und will nicht probieren.»

Alexandra Dal Molin (31) mit Emilio (4), Zürich, und Grossmutter Teresa Kränzlin, Luzern



«Ich ziehe seit über 40 Jahren über Chilbis. Jetzt bin ich zwei Wochen an der Lozärner Mäas.»

Peter Fülleemann



«Meine Eltern sind extra aus Belgien gekommen, um mit der ganzen Familie die Luzerner Chilbi zu besuchen.»

Veerle Van Hoecke (35) mit Mila (2), Luzern

FAHRSPASS,
KUSCHELTIER,
ZUCKERRATTE

Zürcher Knabenschieszen

Schnell, gross, verrückt: Das Knabenschieszen, wie die Zürcher Chilbi genannt wird, ist seit über 100 Jahren ein riesiges Volksfest und ein beliebter Schiesswettkampf für Jugendliche. 10. bis 12. September.
knabenschieszen.ch

Tipps

Olma

Zeitgleich mit der Olma, der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen (13. bis 23. Oktober), findet der traditionelle St. Galler Jahrmarkt statt. Nicht verpassen: das lustige Säulirennen!
olma.ch

Basler Herbstmesse

Die älteste und grösste Chilbi der Schweiz findet heuer schon zum 546. Mal statt. Sie lockt mit vielen Karussells und traditionellen Leckerleien wie dem typischen «Rosekiechli». 29. Oktober bis 13. November
bs.ch

Morgennebel bei Fournets-
Luisans: Hier diktiert die Natur den
Rhythmus.





Der Austausch zwischen der Franche-Comté und der Schweiz funktioniert seit Jahrhunderten. Politische Grenzen waren kaum je ein Hindernis. Besuch in einer Grenzregion voller Geschichten.

Text: Gaston Haas; Fotos: Reto Duriet



Die Quelle der Loue. Hier fand Gustave Courbet die Inspiration für «L'Origine du Monde».

Ein Maler im Schweizer Exil

Gustave Courbet bleibt sein Leben lang mit dem Jura und der Franche-Comté verbunden. Hier wird er geboren, hier leben Familie und Freunde, hier malt er einige seiner wichtigsten Bilder. Courbet überschreitet Grenzen. Künstlerische und politische. Das verschafft ihm nicht nur Freunde. 1870 flieht er vor der französischen Justiz in die Schweiz. In La Tour-de-Peilz im Kanton Waadt verbringt er seine letzten Jahre. Über sein Exilland schreibt er: «Ich lebe hier in einer bezaubernden Gegend, der schönsten der ganzen Welt, am Genfersee, umgeben von gewaltigen Bergen.»
musee-courbet.fr
ornans-loue-lison.com

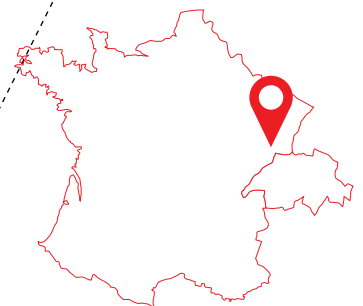


Foto: Wikimedia

Gustave Courbet:
Selbstportrait

VERBINDUNGEN NACH MORTEAU

Zwischen La Chaux-de-Fonds und Morteau verkehrt ein Regionalzug (ca. 30 Minuten). In der Franche-Comté bewegt man sich aber mit Vorteil im Auto oder zu Fuss. Mobility-Fahrzeuge holen Sie direkt am Bahnhof von La Chaux-de-Fonds.





François Boinay kennt die Geschichten rund um den Schmuggel in der Region.

Unsere Reise beginnt in Ornans, einem verschlafenen Städtchen im Tal der Loue, wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt. Eng winden sich die Strassen den kalkigen, bewaldeten Hängen des Juras entlang. Da ist viel weites Land, da sind aber auch abgelegene, karge Täler. Viel Platz für Mensch und Tier – und Sagengestalten wie die Vouivre, halb Frau, halb geflügelte Viper. Auf ihrer Stirn trägt sie einen grossen Rubin. Immer wenn das Abendrot leuchtet, wissen die Menschen, dass sie unterwegs ist. Die Franche-Comté ist voller Legenden und Geschichten. Manche von ihnen haben Geschichte gemacht. Etwa die von Gustave Courbet. Wer hätte gedacht, dass ein Mann aus Ornans für das wahrscheinlich berühmteste Gemälde der Kunstgeschichte verantwortlich ist. «L'Origine du Monde» entstand vor 150 Jahren, aber Facebook blockiert es bis heute. Die Inspiration zum Bild scheint Courbet auf einer seiner langen Wanderungen bei Ouhans gefunden zu haben. Der Ort ist magisch: Hier bricht die junge Loue tosend und voller Leben aus der gewaltigen Felswand hervor. Ganz klein wird der Besucher hier noch heute, schweigt und schaut und hört dem rauschenden Wasser zu: Hier könnte er tatsächlich liegen, der Ursprung der Welt.

Eine Stadt für das weisse Gold

Vom Ursprung der Welt zum Beginn einer ganz anderen Zeit. Etwas südwestlich, bei Salins-les-Bains, wurde einst weisses Gold gewonnen. Aus 240 Metern Tiefe pumpeten Männer das salzige Wasser hinauf in riesige steinerne Becken, darunter die Glutöfen. So verdampfte das Wasser. Was blieb, war das Salz. Der französische König verdiente bereits unverschämt viel Geld mit der verhassten Salzsteuer. Aber er wollte noch mehr. So entstand kaum 20 Kilometer von Salins-les-Bains entfernt eine optimale Kleinstadt

nach dem Vorbild der Renaissance. Die Saline Royale bei Arc-et-Senans gehört heute zum Weltkulturerbe der Unesco. Richtig rentiert hat sie nie.

Die Gegend blieb lange wirtschaftlich schwach. So entstand eine Parallelwirtschaft: Das Geschäft mit Schmuggelware blühte. Wer erwischt wurde, riskierte schwerste Strafen: das Brandeisen, Jahre auf der Galeere oder Schlimmeres. Aber nichts hinderte die Menschen daran, auf verschlungenen, steilen Pfaden die Grenzen zu überqueren. In die eine wie in die andere Richtung.

«Wir kaufen vor allem Elektronik in der Schweiz, weil die Mehrwertsteuer bei euch viel tiefer ist als bei uns», sagt François Boinay, der die Geschichte des regionalen Schmuggels kennt wie kaum ein Zweiter. «Die Schweizer dagegen holen sich in Frankreich Milchprodukte oder Fleisch, die sind ja viel teurer bei euch.»

Wir sitzen in der Auberge sur la Roche, einen Steinwurf von der Grenze entfernt. Es gibt Rösti mit Speck, dazu eine riesige Schüssel Salat, danach selbstgemachten Kuchen. Salz, Fleisch, Alkohol, Tabak, Streichhölzer und Bestandteile für Uhren überqueren hier seit Jahrhunderten mal mehr, mal weniger legal die Grenze. Boinay kennt sie alle, die Geschichten, die mal skurril, mal lustig, manchmal



Im Bed and Breakfast von Emile und Laurence Pequignet kommt Regionales auf den Tisch.

«Junge Bäumchen dienen als Katapulte, mit denen zum Beispiel Butter oder Fleisch über den Doubs spediert wurde.»

François Boinay

Wanderziel Roche de HautePierre: Der Blick ins Tal der Loue ist grossartig.



tragisch enden. Etwa jene des jungen Mannes, der Rubine für die Uhrwerke schmuggelte. Er wurde denunziert und für sein Vergehen hart bestraft. «Solche Ereignisse konnten das Zusammenleben der Menschen für immer verändern», sagt Boinay.

«Das grosse Geschäft läuft jetzt anders, heute geht es um Drogen- und um Menschenhandel.»

François Boinay

Butter, Fleisch und Résistance-Kämpfer

Die Menschen von hier kennen die Wege, die auf keiner Karte eingezeichnet sind. Während des Zweiten Weltkriegs wurden vor allem Nahrungsmittel geschmuggelt. «Junge Bäumchen dienten als Katapulte, mit denen zum Beispiel Butter oder Fleisch über den Doubs speditiert wurde», erzählt Boinay. Aber es ging nicht nur ums Essen: Frauen aus der Gegend riskierten ihr Leben, wenn sie französische Widerstandskämpfer auf alten, lebensgefährlichen Schmuggelpfaden über die Grenze führten. Unter ihnen war Michel Hollard, der «Retter Londons». Hollard verriet britischen Geheimdienstlern in der Schweiz, wo die deutschen Raketen standen, die gegen London fliegen sollten. Bald darauf starteten die britischen Bomber, und so wurde das Schicksal von Big Ben, Westminster & Co. auch ein wenig in diesem französisch-schweizerischen Grenzland entschieden. Was hat sich im Vergleich zu früher verändert? «Alltagsgüter gehen noch immer, aber das Geschäft läuft jetzt ganz anders», sagt Boinay. «Heute geht es ums grosse Geld mit Drogen- und Menschenhandel.»

Übernachten beim Uhrenunternehmer

Am letzten Abend übernachteten wir in einem Bed and Breakfast der etwas besonderen Art. Den Weg nach

«Le Pré Oudot» in der Gemeinde Fournets-Luisans finden wir nicht auf Anhieb. Der renovierte Hof von 1689 ist zu ablegen, der Empfang fürs Handy nicht immer möglich. Aber als wir ankommen, ist alles gut. Es gibt ein herrliches Abendessen (Kartoffeln mit flüssigem, unpasteurisiertem Vacherin Mont-d'Or, dazu eine himmlische Saucisse de Morteau). Und einmal mehr eine grossartige Geschichte. Emile Pequignet hatte in den 1970er-Jahren, mitten in der Krise, in Morteau eine Uhrenfabrik gegründet. Unter seiner Leitung wurde die Marke Pequignet zu einem der führenden Luxuslabels Frankreichs. Nach 30 Jahren verkaufte er sein Unternehmen und zog sich nach Le Pré Oudot zurück. Heute züchtet er Pferde und bestreitet Turniere. Das Bed and Breakfast führt seine Frau Laurence Pequignet (preoudot.typepad.com). Die Ruhe hier oben ist magisch. Wir blicken in den Abend hinein und sehen den Nebel sanft aus dem Tal hochsteigen. Jetzt verschwinden die Grenzen, und wir tauchen ein in die Stille. Vielleicht liegt er tatsächlich irgendwo hier in der Gegend, der Ursprung der Welt.

Tipps

Ein Gedicht vom Schwein

Die Saucisse de Morteau ist in ganz Frankreich ein Begriff. Die beste weit und breit macht Monsieur Bouheret. Seine «Jésus de Morteau» isst man traditionell an Weihnachten. Kaufen kann man das geräucherte Gedicht das ganze Jahr an der Rue Fauche 26 in Morteau.

salaisons-bouheret.com



Le Jardin de Gustave

Willkommen im Reich von Marylène Rigoulot in Ornans! Ein märchenhaftes Chambre d'Hôtes mit individuell eingerichteten Zimmern direkt am Ufer der Loue. Wunderbares Frühstück mit Vacherin Mont-d'Or, hausgemachter Konfi (Weinbergpfirsich!) und frischem Brot.

lejardindegustave.fr



Schmuggeln Sie mal selber!

Auf den vier französisch-schweizerischen Chemins de la Contrebande lässt sich Schmuggleratmosphäre schnuppern. Der Uhrmacherweg etwa führt über 60 Kilometer von Morteau nach La Chaux-de-Fonds. Lösen Sie spannende Rätsel mit der App, geniessen Sie die wunderbare Landschaft und entdecken Sie auf früheren Schmuggelpfaden Wissenwertes über die Uhrenindustrie und die Menschen der Region. lescheminsdelacontrebande.com franche-comte.org



Sausisse de Morteau, Kartoffeln
und Vacherin Mont d'Or –
ein Traum für Kalorientolerante.

ERLEB WAS. UND HILF DAMIT DEN KINDERN AUF DER WELT.

Mit der spannenden Schnitzeljagd durch
deine Stadt unterstützt du Hilfsprojekte.



World Vision
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA

Jetzt mitmachen!

 **familytrail.ch**
powered by foxtrail



Seit 1787 geht der
Blick im «Nüwhus» in
die unberührte Natur.

Zeitlos abtauchen Safiental

Intakte Kulturlandschaften, eine lebendige Walserkultur und ursprüngliche Natur:
Das Safiental ist eine Welt für sich – eine, die sich zu entdecken lohnt.

Die Kirche von Tenna im Safiental auf 1650 m ü. M.



Ein abgelegener Flecken ist es, das Safiental. Die Strasse talwärts schmal und kurvenreich. Die Hänge stotzig, die Safier gelegentlich etwas knorrig. So wie die Walser, die im 14. Jahrhundert ins Tal kamen, halt hier so sind. Man muss herkommen wollen – und man muss die Stille ertragen können, sagen die Safier. Recht haben sie. Wer aber einmal da ist, kann sich der Ursprünglichkeit des Tales kaum entziehen. Wie hingemalt leuchten die sonnenverbrannten Walser Strickbauten an den steilen Hängen. Unten im Talboden rauscht die Rabiusa zwischen den mächtigen Safier Tannen talauswärts gegen die Rheinschlucht. Die Berggipfel strahlen, als seien sie dazu auserkoren, dem Safiental seinen einzigartigen Zauber zu verleihen. Ideal, um abzutauchen und sich nach den Uhren der Safier zu richten. Die ticken nämlich etwas langsamer als anderswo. Und das schenkt kostbare, glückliche Zeit. Zeit für einen Besuch in Tenna zum Beispiel, um auf der Terrasse des Alpenblicks in die Alpen zu blicken. Zeit für eine Wanderung von Maiensäss zu Maiensäss, wo die Sennen im Sommer am Käsekessi stehen. Zeit für eine Kirchenwanderung, um innezuhalten, oder Zeit, um ganz zuhinterst in den Stuben des «Turrahus» in Safien-Thalkirch gemütlich einen flotten Jass zu klopfen, inklusive kulinarischem Verwöhnprogramm und weichem Bett im oberen Stock. Schlafen ist auch mit «Ferien im Baudenkmal» möglich. Im «Unteren Turrahus» in Safien-Thalkirch oder im 1787 erbauten und restaurierten «Nüwhus» im Weiler Innercamana ist alles fast wie damals. Ja, und dann ist alles plötzlich ganz einfach: In der Stille und Zeitlosigkeit des Safientals wird die Zeit zur Ewigkeit.

Maya Höneisen

Die Highlights



Spensa

Salsiz, Alpkäse, Konfitüren oder Totenbeinli. Warme Socken, geflochtene Zainen oder Körbe. In der «Spensa» in Safien-Platz nimmt man, was man sich wünscht und legt das Geld dafür ins bereitgestellte Kässeli.

spensa.ch

Z' Cafi

Elisabeth Boners Crèmeschnitten sind wahrhaftig die allerbesten weit und breit im Tal. «Z' Cafi» heisst ihr gemütliches Kaffeestübli ganz simpel. Es liegt im Dorfkern von Safien-Platz.

z-cafi.ch



Nühus

Modern und ein bisschen wie anno dazumal. Im restaurierten Walserhaus «Nühus» im Weiler Bruschgalesch fühlen sich Dagmar Steinemanns Gäste im «B & B» dem Safier Himmel besonders nah.

nuehus.ch



Heimatmuseum

«Das Leben ist wie ein Klogenklang. Es fart dahin und wart nit lang», erinnert der eingeritzte Hausspruch an die Vergänglichkeit des Lebens. Das Heimatmuseum in Camana-Boda zeigt das einstige karge Leben im Tal.

safiental.ch

Gasthaus am Brunnen

Auf keinen Fall verpassen: das «Gasthaus am Brunnen» in Valendas. Die gemütliche Gaststube ist Dorfbeiz, wärschafes Restaurant und Gourmetlokal in einem. Drinnen oder draussen lässt sich königlich tafeln.

gasthausambrunnen.ch



VERBINDUNGEN

Ab Zürich via Chur,
rund 2 Stunden 20 Minuten.

Ab Lausanne 4 Stunden 38 Minuten.

Unterwegs in der Natur

Egal ob in den Bergen wandern oder spazieren in Wald und Flur: Sich draussen zu bewegen ist Wellness für die Seele. Umso entspannter ist der Ausflug, hat man unterwegs an alles gedacht.



Leichtgewicht für unterwegs

Diese wasserabweisende Picknickdecke passt sogar in die Hosentasche. Unterwegs bietet sie genügend Platz für zwei und die Ecken sind mit Gewichten ausgestattet, sodass sie nicht bei jedem kleinen Windhauch davonschwebt. CHF 39.90.

enjoymedia.ch



Zwei in einem

Neben dem Kochen ganz bequem elektrische Gadgets wie Smartphones oder GPS-Geräte aufladen: Der Campstove von Biolite ist nicht nur ein praktischer Grill, sondern auch ein portables Heizkraftwerk. CHF 179.-.

galaxus.ch



Auf Schritt und Tritt

Optimal für anspruchsvolle Wanderer, technischen Alpinismus und Klettersteige: der Bergschuh Triolet GTX Scarpa. Das Obermaterial besteht aus Spaltleder und Cordura, die Gore-Tex Membran macht ihn wasserdicht. CHF 369.-.

baechli-bergспорт.ch



Saubere Sache

Das Besteck-Set aus Edelstahl der Marke Joseph Joseph umfasst Messer, Gabel und Löffel. Die Silikonhülle hält das Besteck auch unterwegs sauber. CHF 24.90.

manor.com



Mit dem PostAuto wandern

Die Schweizer Outdoormarke Sherpa hat neu eine PostAuto Wanderkollektion: Der gelb-schwarze Wanderstock ist dank 84 Prozent Carbon leicht und stabil sowie einfach verstellbar. Die leichte gelbe Regenjacke mit PostAuto-Emblem kann auf kleinsten Raum verstaut werden. CHF 69.90 (Stückpreis Stock), CHF 89.- (Jacke).

sherpaoutdoor.ch



Schweiz. Natürlich.



«Wann findet der Tag des Apfels statt?»

«Am 23. September 2016!»



Find us on
Facebook : [swissfruit](#)

www.swissfruit.ch



«Rund um den Seealpsee im Appenzellerland gibt es ganz wunderbare Echoorte»,
sagt Echosammler Christian Zehnder.





Das Echo ist besser als sein Ruf

Wer will nicht einfach mal losschreien? In den Bergen sei dafür ausreichend Platz, findet Klangkünstler und Musiker Christian Zehnder. Wenn man das Echo ertragen kann ...

Text: Janine Radlingmayr; Fotos: Gian Ehrenzeller

Herr Zehnder, welches ist Ihr liebster Echoruf?

Einen Favoriten habe ich nicht. Der Juchz ist etwas ganz Unmittelbares und hat mit dem Ort und der Befindlichkeit zu tun. In den meisten «juuzern» gibt es Phrasen, die sich immer wiederholen: «Jo-lo-ho-jo-ho». Der Juchz ist für Bauern einfach selbstverständlich.

Was raten Sie denn einem Echoanfänger?

Die Zweisilber sind am besten für ein Echo. «Jo-hu» beispielsweise. Oder «Jo-hu-ho». Ein Deutscher würde vielleicht «Ha-llo» rufen – das ist auch gut. Man muss sich gehen lassen und all die Kraft wie Energie in den Ruf legen. Es ist dann ein emotionaler Moment. Ein Echoort ist ja kein Ort wo man eine halbe Stunde verbringt. Man macht zwei bis drei Stösse, geniesst das, bedankt sich vielleicht und wandert weiter. Ungefähr so, wie früher die Bauern gewandert sind und an Kreuzen zum Gebet innegehalten haben. Das Echo ist kein Event, sondern eine Erfahrung, ein Atmen mit dem Berg, etwas Beschauliches. Man gibt sich dem Mysterium der Berge hin.

Haben Sie ein Echoritual?

Echos entdeckt man beim Wandern. Man probiert einfach aus, sucht eine Stelle, die gefällt. Ganz intuitiv. Etwas verklärt ausgedrückt würde man vermutlich sagen: ich und die Natur. Das Echo hat auch etwas mit dem Respekt der Natur zu tun. Sie gibt uns etwas zurück, und das teilt man mit anderen.

Darf man in den Bergen einfach laut ausrufen?

Unbedingt. Wo, wenn nicht in der Natur, darf man einmal laut rufen? Die Welt wird immer lauter und

Zur Person

Mit seinem Projekt Echo-Topos-Schweiz vermisst Christian Zehnder (54) den Alpenraum akustisch. Der gebürtige Zürcher Musiker und Klangkünstler lebt seit über dreissig Jahren in Basel. Gemeinsam mit Bläser Balthasar Streiff gründete er das Duo Stimmhorn, das zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Neben seinen vielfältigen Musikprojekten zwischen Jazz, neuer alpinen und zeitgenössischer Musik sowie dem Musiktheater ist Zehnder heute wieder mehr solo unterwegs, immer an der Schnittstelle zwischen Performance, Klangkunst und alpiner Lautsphäre.

unsere Stimmen immer leiser. Als Sänger erlebe ich immer wieder, dass die Menschen den Mund gar nicht mehr richtig öffnen können oder wollen: Man hält den Kiefer geschlossen, ist darin kulturell konditioniert, gehemmt und verkrampft. Wir lernen schon als Kind, den Mund zu halten. Wir haben verlernt, einfach mal den Mund aufzumachen und in den Wald oder den Berg hinauszurufen.

Also sollte man sich nicht so zieren?

Nein. Andere Geräusche wie einen Helikopter, Rasenmäher oder Baulärm akzeptiert man ja auch. Dagegen sagt niemand etwas – es gehört dazu. Wir dürfen nicht verstummen. Was natürlich nicht heisst, dass man grundlos und unaufhörlich rumlärmern soll. Rücksichtnahme gilt auch beim Echo. Ausserdem mag man – aus meiner Erfahrung heraus – an einem Tag auch nicht unzählige Echos ausrufen. Denn die Natur ist immer stärker: Unsere Stimme wird irgendwann müde – ihre nicht.

Warum tut es Ihnen gut, in die Berge zu rufen?

Der Ruf in die Berge öffnet und weitet mir den Atem, den Körper und den Geist. Er macht mich glücklich auf der akustischen Ebene. Er ist ein befreiender akustischer Akt der Selbstwahrnehmung. Unsere Gesellschaft ist das gar nicht mehr gewohnt, das Ohr, und damit das Hören ins Zentrum seiner Wahrnehmung zu rücken. Selbst in der Musik braucht es heute für viele noch ein Youtube-Video um Musik zu konsumieren. Wenn ich aber in die Berge rufe und die Natur ruft zurück, dann bin ich ein Teil des Ganzen. Wer dem vorausseilenden Echo mit dem Blick folgt, der betrachtet die Natur ganz anders.

Ist das das Spannende am Echo?

Sicher. Wir Menschen waren auf dem Mond und können so viel, doch das Echo ist noch immer faszinierend. Im Widerhall des Echos erlebt man sich selbst ganz anders. In der Resonanz kann man sich selbst erkennen. Ich als Sänger habe immer damit zu tun.

Suchen Sie den perfekten Echoort für eines Ihrer Konzerte?

Nicht den einen perfekten Ort. Wir wollen vier Echoorte finden, wo dann übernächstes Jahr unterschiedliche Konzerte verschiedener Komponisten und Musiker stattfinden – vom Naturjuuz über Jazz bis hin zur zeitgenössischen Musik. Ich selbst werde dann allerdings nicht singen, sondern zuhören.

Heute sind wir am Seealpsee im Appenzell. Welchen Bezug haben Sie zu diesem Ort?

Meine Mutter kommt aus St. Gallen, so hatte ich schon immer einen Bezug zu der Ostschweiz. Ich liebe dieses Voralpine. Ausserdem war ich früher Alpinist und oft am Kletterfelsen. So kam ich auch überhaupt erst zum Echo: Man ist in den Bergen und juchzt.

Gab es da einen Moment, in dem Sie wussten «Ich will Echos sammeln»?

Nicht direkt. Wir waren mit der Familie früher viel in den Bergen wandern. Als Kind fasziniert dich das Echo

Das Echo als App

Christian Zehnders interaktives Kulturprojekt wächst als das erste Echoarchiv der Schweiz online und als App (iPhone und Android). Ob einheimisch oder Gast: Jede und jeder kann am EchoArchiv mitwirken, einen gefundenen Echoort lokalisieren und registrieren, dafür einen ortsbezogenen Namen vorschlagen und sich auf der Suche nach dem Ruf der Berge selbst kundig machen.
echotopos.ch

ja sowieso. Ich habe dann in die Bergwände gebrüllt und dem faszinierenden Phänomen gelauscht. Durch den Alpinismus und mein Musikstudium wurde die Faszination bei mir noch grösser. Vor allem, als ich realisierte, dass der kraftvolle Ruf in die Berge meinen Stimmkörper erweitert. So trage ich die Idee, Echos zu sammeln, bestimmt schon 20 Jahre mit mir herum. Durch die Technologie, dass man die Echoorte jedem zugänglich machen kann, wird sie jetzt erst Realität.

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen?

Das Phänomen Echo den Leuten näherbringen. Für Bauern ist das Echo gar kein Phänomen, sondern gehört zum Alltag. Städter sehen das Echo schneller als Mysterium. Es geht auch darum, ein Echoarchiv zu erstellen, eine Echolandkarte, mit der dann andere Menschen sich auf die Suche nach den Echos machen können und damit sich und der Natur in einem archaischen Dialog begegnen können.

Wann kann man dieses Mysterium denn am besten erleben?

In einer stabilen Hochdrucklage mit wenig oder ohne Wind – sagen die Metereologen. Wenn die Natur noch schläft, am Morgen, ist es besonders schön. Aber es hat natürlich auch mit der Thermik zu tun. Es kann an einem Abend ganz wunderbar sein, während mittags grundsätzlich mehr Wind vorhanden ist. Feuchtigkeit




Smart Shopper kaufen clever

Shop-ABC:

Bally – Beldona – Blackout – Bogner – Boss – Calida
Comma – Corso Italia – Desigual – Diesel – Fogal – FreeShop4
Gant – Guess – Hallhuber – Jack Wolfskin – Kauf
Kitchen & more – Kuhn Rikon – Lacoste – Liebeskind Berlin
LTB Jeans – Marc O'Polo – McGregor – Modekeller – Modeva Outlet
Nabholz Pop Up-Store – Navyboot – Nike Factory Store – Okaïdi
Original Penguin – Pierre Cardin (opening soon) – Roy Robson
s.Oliver – Salomon – Schiesser – Schlossberg – Skiny
Strenesse – Timberland – Tschümperlin Schuhe Pop Up-Store
Watch & See – Zooloose Pop Up-Store

Factory Outlet 
FASHION FISH

Im Bally Areal, Parkstrasse 1 - CH-5012 Schönenwerd/Aarau
T +41 (0)62 858 21 21 - www.fashionfish.ch 



«Wir dürfen nicht verstummen», findet Echosammler Christian Zehnder und ruft dazu auf, sich draussen in der Natur selbst wieder eine Stimme zu geben.

oder Schnee sind auch schlecht für ein Echo. Die Reflektion des Schalls unterscheidet sich aber auch, weil jeder Echoort einen anderen Charakter hat. Es gibt tatsächlich Orte, da bekommt man ein neunfaches Echo.

Und mit der Echo-App kann nun jeder ein solches Echo hinbekommen?

Es geht bei der App nicht darum, dass man etwas hinbekommt, sondern dass man bereits identifizierte Orte aufsuchen und selber entdeckte Orte erfassen kann. So trägt jeder dazu bei, die Echolandkarte zu erstellen.

Gibt es denn eine Schweizer Echo-Community?

Von einer Vereinigung wüsste ich nichts. Es gibt aber wohl sehr viele Individualisten. Ich behaupte, das Echo hat sehr viel mit der Schweiz zu tun. Das Echo und der Schweizer gehören wie selbstverständlich zueinander. Jeder hier hat zwar schon sein Echo gehört, könnte aber nicht unbedingt einen Echoort beschreiben. Aber dafür gibt es jetzt ja unsere Echo-Sammel-App.

«Das Echo ist kein Event, sondern eine Erfahrung, ein Atmen mit dem Berg, etwas Beschauliches.»



WWW.BADOUX-VINS.CH



Der Anlageberater der Schweizer Familie

Gewinnen Sie
exklusive Bahnreisen im Wert
von je 2000 Franken.



Machen Sie mit auf
ueberraschend-anders.ch



Von lohnenden Haushaltstipps bis zu spektakulären Naturaufnahmen – mit ihrer Themenvielfalt ist die «Schweizer Familie» jede Woche hoch im Kurs. Und als Bonus können Sie jetzt eine fantastische Zugreise durch die Schweiz gewinnen. ueberraschend-anders.ch



Die geschmackvollsten Erlebnisse

Themenwanderungen, Kochkurse oder eine Swiss Tavolata: So vielfältig wie die Schweizer Regionen präsentieren sich auch diese kulinarischen Erlebnisse.

1 Salami aus der Burg Montebello/TI

Die eigene Salame dei Castelli di Bellinzona herstellen und mehr über die Geheimnisse dieser traditionellen Tessiner Spezialität entdecken.

Ab Bellinzona Stazione mit dem Bus 4 bis Bellinzona Castello Montebello. **Webcode: 210719**

2 Appenzeller Whiskytrek/AI

Gleich mehrere Touren führen im Alpstein zu 27 Berggasthäusern. Davon lagert jedes einen einzigartigen Whisky, der vor Ort probiert werden kann.

Je nach Tour ab Bahnhof Appenzell mit Bahn oder Bus nach Weissbad, Brülisau oder Wasserlauben. **Webcode: 224252**

3 Dem Geheimnis des «Le Gruyère AOP» auf der Spur/FR

Wunderschöne Themenwanderung vom Maison du Gruyère in Pringy bis zur Alpkäserei von Moléson-sur-Gruyères mit Besuch der beiden Schaukäsereien.

Ab Bulle mit dem Zug bis nach Gruyères. **Webcode: 57117**

4 Swiss Tavolata in Meggen/LU

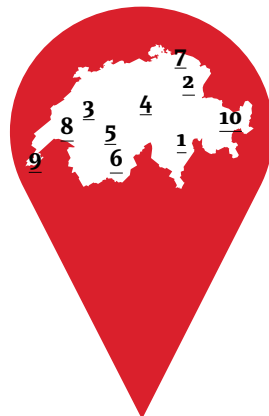
Elisabeth Kuchler bekoht Gäste mit frischen Zutaten vom eigenen Bauernhof. Ein wahres Genusserelebnis mit Ausblick auf den Vierwaldstättersee.

Ab Luzern mit dem Bus nach Meggen, Tschädigen. **Webcode: 76701**

5 Fondueweg Schönried/BE

In der Molkerei Schönried kauft man sich eine Fondue-Mischung und erhält alles Notwendige wie Caquelon oder Brenner in einem Rucksack dazu.

Ab Bahnhof Bern mit der Bahn via Zweisimmen nach Schönried. **Webcode: 40058**



Top Restaurants auf der Grand Tour

Geniessen Sie kulinarische Vielfalt in vier Kategorien.

Typische Schweiz:

Restaurant Zum Wilden Mann, Rüedisbach/BE

Im idyllischen Landgasthof essen wie zu Gotthelfs Zeiten.

Angesagt & trendy:

Maison Manesse, Zürich/ZH

Erfrischendes Restaurantkonzept mit frechen und überraschenden Kompositionen.

Gourmet:

Domaine de Châteauevieux, Satigny/GE

Philippe Chevrier zaubert 2-Sterne-Gerichte, die alle Sinne betören.

Ausflugrestaurants & Alpbeizlis:

Chez Vrony, Zermatt/VS

Mit Blick von der Terrasse auf das Matterhorn den Gaumen verwöhnen.

Mehr Restaurants unter MySwitzerland.com/essen

6 Roggenbrot von Erschmatt/VS

An den Backtagen selber nach traditionellem Rezept Walliser Roggenbrot kneten, formen und backen.

Mit dem Bus vom Bahnhof Leuk nach Erschmatt Dorf.

Webcode: 53539

7 Bodensee-Fischerei erleben/TG

Den Berufsfischer Rolf Meier in den frühen Morgenstunden beim Netzfischen auf dem Untersee begleiten.

Ab Bahnhof Kreuzlingen halbstündlich mit dem Zug bis Ermatingen.

Webcode: 172484

8 Alimentarium Vevey/VD

Das Alimentarium bietet eine spielerische und interaktive Reise ins Herz der Ernährung und des Geschmacks.

Ab Bahnhof Lausanne mit dem Zug bis Vevey. **Webcode: 36121**

9 Der längste Rebweg der Schweiz/GE

Auf drei Routen die herrliche Landschaft um Genf entdecken und über die verschiedenen Rebsorten lernen.

Für die Tour «Rive Droite» von Genf Hauptbahnhof mit dem Zug nach Meyrin. **Webcode: 40143**

10 Kochschule Chasa da Fö/GR

In der höchstgelegenen Kochschule Europas auf 2200 m ü. M. Gerichte aus der Region kochen und geniessen.

Ab Bahnhof Landquart mit dem Zug bis Scuol-Tarasp und weiter mit dem Bus 921 bis Ftan cumün. **Webcode: 194043**



Viele weitere Ausflugstipps

finden Sie unter

MySwitzerland.com/via

Schweiz.
ganz natürlich.

Die Tipps auf dieser Seite wurden von Schweiz Tourismus ausgewählt. Die Reihenfolge stellt keine Bewertung dar.



Zwischen Geschichte und Moderne: Wien ist im Nachtzug von der Schweiz aus bequem zu erreichen.

Wo sich Imperiales und Zeitgenössisches begegnen.

Wien verbindet Vergangenheit und Gegenwart auf einzigartige und spannende Weise. Im Herbst zeugen zahlreiche Ausstellungen vom harmonischen Neben- und Miteinander von Geschichte und Moderne.

Vom Kaiserreich bis zur modernen Kunst.

Er war der Inbegriff kaiserlicher Macht und der vorletzte Herrscher einer untergehenden Epoche. 68 Jahre lang regierte er die Donaumonarchie. 2016 jährt sich Kaiser Franz Josephs Todestag zum 100. Mal. In diesen hundert Jahren hat Wien einen grossen Wandel erlebt. Die Metropole entwickelte sich von der pompösen Kaiserstadt zum modernen Zentrum zeitgenössischer Kunst.

Eins, zwei, drei – eins, zwei, drei.

Am 11. November startet in Wien traditionellerweise die Ballsaison, die bis am Faschnachtsdienstag im Februar gut 2000 Stunden Tanzvergnügen bietet. Während man auf dem grossen Parkett zu Walzerklängen im Dreivierteltakt tanzt, schwingt man in Nebenräumen das Tanzbein zur Abwechslung zu Discomusik.

Ausstellungstipps.

- Franz Joseph 1830–1916, bis 27. November 2016 franzjoseph2016.at
- Vienna Design Week, 30. September bis 9. Oktober 2016 viennadesignweek.at
- Viennafair und Viennafair Masters, 6. bis 9. Oktober 2016 viennafair.at
- Waves Vienna – Music Festival & Conference, 29. September bis 1. Oktober 2016 wavescentraleurope.com
- Wien Modern, 3. bis 30. November 2016 wienmodern.at
- Vienna Art Week, 14. bis 20. November 2016 viennaartweek.at

Alle zwei Stunden nach Österreich.

Mit dem Zug nach Österreich zu reisen, ist bequemer als mit dem Auto. Man steht nicht im Stau, muss sich nicht auf den Verkehr konzentrieren und kann die Reisezeit für sich nutzen. Ab 6:40 Uhr verkehren Züge von Zürich aus im Zweistundentakt nach Österreich. Mit dem EuroNight «Wiener Walzer» reist man direkt und günstig über Nacht von Zürich nach Wien. So spart man Zeit und Hotelkosten und kommt morgens mitten im Stadtzentrum an. Wählbar sind verschiedene Komfortklassen mit Sitzplatz-, Liege- oder Schlafwagenabteilen.

Wer ein GA oder Halbtax besitzt, fährt auch in Österreich günstiger. Zusätzlich zu den nationalen Vergünstigungen gibt es 25 Prozent Rabatt auf den österreichischen Streckenanteil. Frühbucher profitieren von besonders günstigen, kontingentierten und nur online erhältlichen Sparbilletten im SBB Ticket Shop.

BIS ZU
20%*
RABATT

WANDERLAND SCHWEIZ.

Bis 31. Oktober 2016, ganze Schweiz



* auf die Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr und eine Zusatzleistung.

Geniessen Sie den Herbst in den Schweizer Bergen. Dank den ermässigten Kombi-Angeboten von SBB RailAway können Sie Ihre nächste Wanderung besonders günstig antreten. sbb.ch/wandern

BIS ZU
30%*
ERMÄSSIGUNG

SUISSE TOY.

6. bis 9. Oktober, BERNEXPO-Gelände, Bern



* 10% auf die Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr und 30% auf den Eintritt

Das grösste Spielzimmer der Schweiz stellt die Neuheiten der Gegenwart aus. An der Suisse Toy können die neusten Spiele ausprobiert werden. sbb.ch/suissetoy

JEDE 10. PERSON
GRATIS

AUSFLÜGE FÜR FIRMEN UND VEREINE.

Ganzes Jahr



Gruppen mit mindestens 10 Personen profitieren im öffentlichen Verkehr von 20% Ermässigung auf den öV-Normaltarif. Zudem reist jede 10. Person gratis mit. sbb.ch/gruppen

DAMART
 Designer und
 Hersteller
 seit
1953

IHR WILLKOMMENS- ANGEBOT

5 Farben zur
Auswahl

Grau

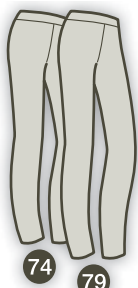
Zederngrün

Zwetschge

Ebenholz

Indigo

2 Schrittlängen
zur Auswahl



(in cm)

Fussweite ca. 18,5 cm.

STRETCH

Größen
36 ▶ 54

73% Baumwolle
25% Polyester
2% Elasthan

DIE HOSE AUS STRETCHGEWEBE

Jetzt
schon
ab

Fr. 24.95

**HALBER
PREIS**

SIE SPAREN Fr. 24.95!



GRATIS VERSAND

Sie sparen zusätzlich Fr. 6.95!



**GRATIS
HAUPTKATALOG**

Entdecken Sie 272 Seiten
mit toller Mode und mehr
als 60 Jahre textile Kompetenz.

BESTELLEN SIE GLEICH HEUTE

WICHTIG: Bitte vollständig ausfüllen, sonst kann Ihre Bestellung nicht bearbeitet werden.

Frau Herr ^(*) Bitte ankreuzen und in Grossbuchstaben schreiben.

B6341

Vorteilscode

Name

Vorname

Strasse+Hausnr.

PLZ

Ort

Ihre Grösse:

36, 38, 40

42, 44, 46, 48

50, 52, 54

Vorher:

~~Fr. 49.90~~

~~Fr. 54.90~~

~~Fr. 59.90~~

Jetzt nur:

Fr. 24.95

Fr. 27.45

Fr. 29.95

Sie sparen Fr. 24.95!

Sie sparen Fr. 27.45!

Sie sparen Fr. 29.95!

Farbe	Bestellnr.	Grösse	Menge	Einzelpreis	Gesamt
Sie sind KLEINER als 1,65 m (Schrittlänge ca. 74 cm) ▼					
Grau	V0006.097				
Zederngrün	V0006.541				
Zwetschge	V0006.607				
Ebenholz	V0006.577				
Indigo	V0006.073				
Sie sind GRÖßER als 1,65 m (Schrittlänge ca. 79 cm) ▼					
Grau	V0006.036				
Zederngrün	V0006.553				
Zwetschge	V0006.619				
Ebenholz	V0006.589				
Indigo	V0006.012				

Anteil Porto, Versicherung und Versandkosten ~~Fr. 6.95~~

GRATIS
Gesamt

Als Mitglied des Verbandes des Schweizerischen Versandhandels (VSV) verpflichtet sich Damart Swiss AG, den Ehrencodex einzuhalten, der Ihnen einen seriösen Einkauf garantiert. Jeder einzelne Artikel unterliegt strengsten Qualitätskontrollen. Sie kaufen auf Probe mit Rückgabe- und Umtauschrecht innerhalb 14 Tagen, sollte ein Modell nicht voll und ganz Ihren Erwartungen entsprechen.

Bitte senden an: **DAMART** - Postfach - 9029 St. Gallen

Achtung: SOLANGE VORRAT REICHT!

Wählen Sie aus 5 verfügbaren Farben und bestellen
Sie heute noch mit Ihrem Vorteilscode B6341:

Tel.: **071 274 68 60**

www.DAMART.ch

Damart Swiss AG, Postfach, 9029 St. Gallen
Fax 071 274 68 63



SBB CFF FFS

Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter.

Fondation Beyeler, Riehen/Basel.
4. September 2016 bis 22. Januar 2017

Online kaufen auf sbb.ch/kandinsky-marc.

MIT

10%*

RABATT



* Für die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» erhalten die Besucher 10% Ermässigung auf die Hin- und Rückfahrt mit dem Öffentlichen Verkehr sowie auf den Eintritt.

RailAway